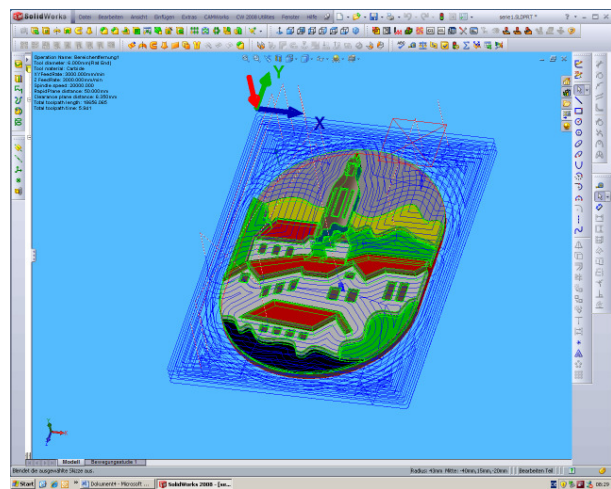


Der Metallguss

In einem spontanen Gemeinschaftsprojekt von Helmut Kobermann und unserem Feuerwehrkameraden aus der Einsatzabteilung Sven Albrecht wurde unser Abzeichen in eine Metallkombination aus Stahl und Zinn umgesetzt. Die ursprüngliche Idee das Abzeichen einfach komplett im Eisengussverfahren zu reproduzieren entwickelte sich aufwendiger als erwartet. Denn das bisher zweidimensionale Motiv des Betziesdorfer Ärmelabzeichens musste nun in ein dreidimensionales Volumenmodell transferiert und dementsprechend als Motiv mit Höhenangaben versehen neu entworfen werden. Da die nun dreidimensionale Ortsansicht in der Mitte des Motivs, mit rundem Kirchturm und den vielen kleinen Fenstern, etwas aufwendig geworden war entschloss man sich, nur den äußeren Ring mit der Schrift als Stahlguss herstellen zu lassen. Die Ortsansicht wurde für einen separaten Guss aus Zinn vorbereitet, da hierfür eine Form aus Silikon verwendet werden kann. Dabei ist es nicht notwendig jede Kante mit einer Entformungsschräge zu versehen um den Guss später problemlos aus der Gussform nehmen zu können. Auf CNC Bearbeitungsmaschinen wurden die Gussformen hergestellt. Vorbereitungen, die viele Abendstunden in Anspruch genommen haben. Doch damit war es noch immer nicht getan. Dann wurde der äußere Ring des Motivs als Stahlguss bei einer Eisengießerei und die Ortsansicht aus Zinn in der Gargage eines Kameraden hergestellt.



PC berechnetes Fräsprofil für die Gussvorlage

Als nun alle Teile endlich fertig waren musste der Stahlgusskörper nachgefräst werden um die Ortsansicht genauer einpassen zu können. Auf der erhabenen Schrift des schwarz lackierten Stahlgusses wurde mit einer Gummiwalze rote Farbe aufgetragen, der Zinnguss poliert und in die Ausfräsung eingeklebt. Zu guter letzt entschied man sich das gesamte Objekt auf eine Holzplatte zu montieren um ihm eine einheitlich schöne Basis zu geben.